

Herrn

Alberto M o s e r

Calle Camelias 30

B a r c e l o n a / Spanien

Lieber Herr Moser!

Schade, dass Ihr freundlicher Brief vom 28.XI., für den ich Ihnen herzlich danke, bei der Akademiesitzung am 28. November nicht in meinen Händen war. Am 4. November schrieb ich Ihnen, dass ich einen Vortrag über Marimurtra halten werde, was inzwischen geschah. Alle anwesenden Mitglieder der Heidelberger Akademie bekundeten großes Interesse an der Carlos Faust-Stiftung, was besonders in einer lebhaften Aussprache zum Ausdruck kam. Im wesentlichen ist die Akademie mit der von mir eingeschlagenen Marschroute einverstanden; allerdings wird die Akademie sich nur aktiv für Marimurtra einsetzen können, wenn das Patronat aktionsfähig ist. Einige Mitglieder, die selbst jahrelang Forschungsstätten im Ausland leiteten, z.B. in Java und in der Türkei, stellten sich auf den Standpunkt, dass das Kuratorium, Patronat usw. ganz fest fundiert sein müsse, da sonst die Fachleute nicht arbeiten könnten. Finanziell kann keine Stelle in Deutschland an der Fundacion Carlos Faust mitwirken, wenn das Patronat nicht funktioniert und die maßgebenden Fachkräfte (Inspektor bzw. Direktor) nicht aus Deutschland oder, sagen wir besser, einem nord- oder mitteleuropäischen Staat (Schweiz, Frankreich, Schweden, Holland usw.) stammen. Die Haltung der Akademie gibt also gewissermaßen meine Meinung wieder, und ich glaube, es wird ganz gut sein, wenn Sie allen Patronatsmitgliedern in dieser Hinsicht klaren Wein einschenken.

Vor einigen Tagen besuchte mich zu meiner Freude Herr Krainz aus Zürich. Er steht auch auf dem Standpunkt, dass das Patronat handlungsfähig sein muß. Er hat sich in letzter Zeit mit Herrn Lee auch darüber ausgesprochen und machte folgenden konkreten Vorschlag, den ich für gut halte:

Gewinnen Sie so rasch als möglich August Braun in Caracas. Ob Sie ihm den Titel "Inspektor" oder "Gartentechnischer Direktor" verleihen, ist nicht so wichtig wie die Gewinnung eines geeigneten Fachmannes. Ein wissenschaftlicher Direktor, der vielleicht Prof. Rauh sein wird, kann ohne eine erste gärtnerische Hilfskraft nicht auskommen. Handeln Sie rasch, was Ihnen doch möglich ist, wenn Sie auf das Schreiben des hochherzigen Stifters vom 10. Oktober 1951 sich stützen. Die Herren Hirner und Vosseler ins Patronat und Herrn Braun so bald als möglich in den Garten nach Marimurtra holen! Hoffentlich können Sie mir noch als Weihnachtsfreude die Mitteilung machen, dass diese beiden wichtigen Schritte getan worden sind.

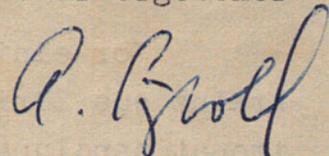
Leider hat mir unser Botschafter in Madrid noch nicht geantwortet. Ehe das nicht geschehen ist, kann ich nichts unternehmen. Könnten Sie nicht einmal über den Generalkonsul in Barcelona nachforschen lassen, wann ich mit einer Antwort rechnen kann? Wir müssen das Eisen schmieden, solange es warm ist!

Hoffentlich geht es Ihnen und Ihrer Familie gut. Wir haben hier herrliches Frühlingswetter, so dass es wohl dieses Mal nicht zutrifft, dass Deutschland im Frühjahr nur einen "grün angestrichenen Winter" hätte!

Mit gleicher Post übersende ich Ihnen die bereits angekündigten Lebenserinnerungen von Otto Schmeil. Nehmen Sie das Buch aus Dankbarkeit als kleine Weihnachtsgabe. Wenn Sie es gelesen haben, lassen Sie auch mal Herrn Vosseler einen Blick hinein tun.

Mit den besten Grüßen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener



P.S. In den nächsten Tagen schicke ich einige Etiketten für den Garten in Marimurtra an Avelino. Er möge sie an den Pflanzen anbringen, damit wir sehen können, ob sie sich bewähren. Sie können mir dann nach einiger Zeit berichten.

Anbei auch den Entwurf für einen Brief an Prof. Laibach.

D.O.

Anlage